

FDP-Fraktion (Antrag Nr. 0757/2010)

Eingereicht am 12.04.2010 um 15:00 Uhr.

**Ausschuss für Umweltschutz und Grünflächen, Sozialausschuss,
Verwaltungsausschuss, Ratsversammlung**

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion zu den Drucksachen 0523/2010 (Winterdienst) und
0291/2010 (Netzwerk Winterhilfe)**

Antrag zu beschließen:

Der jeweilige Antragstext wird wie folgt **geändert**:

Der vergangene Winter hat gezeigt, dass der Winterdienst in Hannover in der bestehenden Konzeption extremen Witterungsbedingungen über längere Zeiträume nicht angemessen begegnen kann.

Die Verwaltung wird beauftragt zusammen mit dem Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) die Regeln für die Durchführung des Winterdienstes in Hannover zu überarbeiten und im erforderlichen Umfang anzupassen. Dabei wird besonders die Situation von Senioren und mobilitätseingeschränkten Personen berücksichtigt.

Folgende Fragen werden im Rahmen der Überlegungen abgearbeitet:

- Wie kann vor dem Hintergrund lang andauernder extremer Witterungsbedingungen der Räum- und Streudienst auf den Straßen, Wegen und Plätzen in Hannover und auf den Pausenhöfen der hannoverschen Schulen verbessert werden?

- Wie kann das Zusammenspiel zwischen aha und privaten Anbietern von Räum- und Streuleistungen verbessert werden?

- Inwieweit ist für den flexiblen Einsatz von Salz und anderen auftauenden und abstumpfenden Stoffen eine Abkehr von der derzeitigen Praxis erforderlich, und wie können die Bürger gegebenenfalls besser über die Aufhebung des Salzverbotes informiert werden?

- Wie kann Senioren und mobilitätseingeschränkten Personen bei extremen Witterungsbedingungen besser geholfen werden, bzw. welche zusätzlichen Hilfe- und Informationsangebote sind erforderlich, um den betroffenen Personen bei extremen Witterungsbedingungen die unbedingt notwendige Mobilität und Versorgung mit allen Gütern des täglichen Bedarfs zu ermöglichen, z.B. durch die Kommunikation von Lieferangeboten lokaler Lebensmittelversorger?

- Wie können die Transportmöglichkeiten für Senioren und mobilitätseingeschränkte Personen bei extremen Witterungsbedingungen verbessert werden, z.B. durch die ausnahmsweise Erlaubnis der Einfahrt von Taxen in Fußgängerzonen bei

Transporten zu und von Arztpraxen u. ä.?

- Inwieweit können der Kommunale Seniorenservice Hannover sowie andere Träger der Seniorenhilfe und der Behindertenarbeit in die Bereitstellung spezieller Angebote für Senioren und mobilitätseingeschränkte Personen und die Information über diese Angebote einbezogen werden?

- Wie kann der Räum- und Streudienst in den Zuständigkeitsbereichen der Unternehmen des ÖPNV verbessert werden.

Die Umsetzung der gefundenen Ergebnisse soll durch ehrenamtliche Helfer und bestehende Bereiche der Stadterwaltung und bei aha gewährleistet werden, d.h. es werden keine neuen Verwaltungsstrukturen geschaffen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den zuständigen Ratsgremien das neue Konzept zum Winterdienst bis Oktober 2010 vorzulegen.

**Begründung:
Erfolgt mündlich.**

**Wilfried H. Engelke
Fraktionsvorsitzender**

Hannover / 12.04.2010